

Zamhaltn !

Zamhaltn sollt mr in Labn
weil des for alle gut is.
Mr söllt siech Vorständnis gaabn
kaa Angst ham vor Reg nun Blitz.

Un paßt mir aa dar aane net
do läss iech den in Ruh.
do mach iech eich jede Wett
drück beede Aagn fei zu.

Dr aane dar hoot Dicke gern
un aaner stieht of Schlanke
Annern wieder liegt is Redn fern
un welche sogn net :Danke!

Un Leit gibt´s, die sei lustich
des is for Harz un Seel fei gut.
E mancher is racht putzich
aaner left gern, aaner ruht.

Su is des nu vorschiedn
des is ja aa net schlimm
De Hauptsach du hast Friedn
un kimmst im Labn ringsrüm.

Un wenn mr driebier noochdenkt
do kaa mr nár bluß rotn:
War siech un annern Fraad schenkt
is immer gut berotn!

Quelle: unbekannt

FAHRDIENST für Juni



Erhält er bis 17:00 Uhr keinen Anruf, so erfolgt auch kein Fahrdienst !!! Sollte der Fahrdiensthabende nicht gleich erreichbar sein, dann bitte öfter anrufen – ruhig auch schon ein oder zwei Tage vorher !!!!!

Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141
Fax 037752 / 2141

Internet:
www.heimatverein-eibenstock.de

Bankverbindung:
Erzgebirgssparkasse
IBAN: DE90870540003892207258
BIC: WELADED1STB

Änner Blatt`I



Nummer
111

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines Eibenstock

Maí
2014

Dr Mauerbau

Net des ihr denkt, iech schreibe heit de Geschicht vu dr 61-er Berliner Mauer – na, die is nu schu lang wag. Aber Stitzmaierle warn ja gebraucht, schu wies dr Name sogt – zen stitzn. Vor alln annern Hang. Do isis gut, wenn mr su e Maierle hat, dodrmit dr Hang net noch wetter oruscht. Nu hattn mir ja mol in de 70er-80 Gaarn in Gartn in Winkl hintn, do wu frieher mol unner Sprungschanz war. Do ging e Steig nauf, nocherts ne weil grad aus un dann wieder noch steiler bargauf. Bis mr ganz ubn war. Do war unner Gärtl am Hang. Ganz ubn! Un e schiens Haisl hattn mir do aa. Wos mir do su allis nauf getrogn ham:

Aagefange vun Kiehlschrank, Dopplfanster bis zen Fassl Bier!

Ubn rüm gings ja, do war nabn ne Haisel ne klaane ebne Fläch zen sitzn, groß genuch, des mir alle zam Platz hattn un aa noch Besuch empfangen kunntn. Familienfeiern sei do ogehalt'n wurn kaa iech eich sogn, do gings immer lustich zu!

Aber des iebliche war halt e Hang, un wos for aaner!

Irgndwann kam aaner of de Idee, do kennt mr e klaans Stitzmaierle quar rieber baue un do ewos noocherts nauf bzw. dorhinner pflanzn. Des tät in Hang gut tu un sicherer machen. Gesaat, getaa! De Beschaffung vu de Staa war die aane Sach, aber des is ne annere Geschicht. Auf jedn Fall mußn de großn Staa iebn Reuter seine Wiesn ragekarrt warn. Annersch wär des net gange.. Des hat dr Bauer gar net gern gehatt, aber do mei Bruder ausn Westn mit drinne hing un e paar Westmärker nieberwachsen lessn hat, is dar Diel aufgange. Is war fei trotzdem ne racht beschwarliche Aagelegnhaat. Un desserwagn hat mei Bruder sein künftign Schwiechersuh, ne Martin, mietgebracht un dodrfür eigespannt. Dar kunnt aa zupackn. Un des Ganze ging a ganz gut, mr kame gut voran. Irgndwann noch e paar Togn war des Maierle schu ganz schie groß un is kam de Red drauf, des mir des Ding a mol ordlich begießn müsstn, dodrmit se ewich hält. Do sei mr halt an Obnd ze dritt mit ne Westwogn dr Bargstöß nauf un bein Rüff eigerickt, des war aber noch domols dr alte Rüff, dr Walter. Mir ham gut gassn un aa gut un ausgiebisch getrunkn. Iech was heit nimmer, was mir for ne Sort Schnapsle gebechert hattn, auf jedn Fall hat dr Walt irngdwann weit nooch zwelfe gesaat, des ar nicht meh vu dare Sort hätt. Des war aa gut esu, do sei mir endlich ham gange.



Fortsetzung auf Seite 6

Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

<i>Christine Baumgärtel</i>	<i>am 02.06.</i>	<i>zum 65. Geburtstag</i>
<i>Johannes Pünk</i>	<i>am 09.06.</i>	<i>zum 82. Geburtstag</i>
<i>Ingrid Spitzner</i>	<i>am 16.06.</i>	<i>zum 76. Geburtstag</i>
<i>Ralf Möckel</i>	<i>am 22.06.</i>	<i>zum 49. Geburtstag</i>
<i>Lieselotte Heymann</i>	<i>am 25.06.</i>	<i>zum 82. Geburtstag</i>

am 5.Juni 2014:

17:00 Uhr Wanderung zur

Skihütte

(hintnrüm!)

mit gemütlichem Aufenthalt



Vorankündigung unserer Zusammenkunft im Juli

Veranstaltung anlässlich des

Rostern im Vereinshaus

um 18:00 Uhr im Vereinshaus

Unner ausfahrt in diesn Gaar...

Des haaßt, iech bi, weil iech miech eweng zerickgaltn hob, ganz gut nei meiner Funckstroß kumme.

Üm die annern zwee hob iech mir kaane Sorgen gemacht. Die kunntn meh vortrogn un wern nu is Auto ubn stieh lessn un schu hinner ihrn Winkel kumme.

Iech war noch net lang eigeschlofn, do krachts an mei Schlofstubnfanster. Eweng tirmlich bi iech aufgestandn, guck zen Fanster naus un war steht draußn? Meine zwee vun Winkl! Un wie die ausgesaah ham! Drackit un spackit. In Martin hob iech gelei neins Bad vorfracht, dodrmit dar siech zewenstns eweng owaschn tät. In dr Zwischnzeit hat mei Bruder drzählt, wies ihne drgange is.

Also, se sei doch mit ne Auto gefahrn, ham aber ne Parkplatz in Winkl vorpasst un sei wetterr gefahrn bis zen Abzweig Skihitt. Do ham se gemarkt, des se falsch sei un wollten imdrehe. Des ging dann natierlich net su ganz gut un se sei nein Stroßngrabn gefahrn. Is is nicht passiert, aber se ham ne net rauskricht, weil dr Martin nimmer richtich schiebn kunnt un när dann salber in den Grobn log. Nu war guter Rot teier, denn mei Grußer kunnt doch net des Auto mittn in Wald stieh lessn, aa noch e Westwogn! Su racht un schlacht ham se siech desserwagn aufn Wag ze mir gemacht, dr Martin is meh in Stroßngrabn geloffn wie of dr Stroß, mei Grußer hat sei liebe Not gehatt mitn. Tja wos kenne mir do machen, mittlerweile wars frieh halb viere durch. Iech saat, do kaa när mei Kumpl halfn. In Martin kenne mr net gebrauchn, den lessn mir bei mir. Ich mach de Badzimmertür auf un hat mein Schrack:

dr Martin war fest eigenickt un tat gerod in Schlof mein Badufn imarme im siech festzehaltn. Dar Ufn tat bedenklich schwankn un iech mußn ne aa mit festhaltn.

Dann ham mir ne Martin nei de Bodwann geleeht, dar tat nicht meh mitkriegn un blußnoch mächtich schnarng. E paar Stroßn wetter ham mir versucht, mein Kumpl aufzeweckn – zwacklus, dar tat nicht hährn. Do kam mir ne annere Idee.

Mir sei wieder zerick un ham en rausgeklinglt, dar in grußn Laster fahrn tat. Mit den sei mir noocherts – is war mittlerweile schu ball üm fünfe un schu langsam hall – hinnern Winkl un ham des Auto ubeschädicht rausziehkenne. Is hat ze unnern Glück kaaner wos gemarkt vu dare ganzn Geschicht. När mei Schwächern hat gemeckert, wu mei Bruder erscht üm Sechse frieh hamkumme is. Drzählt ham mir des erscht am spätn Tog drauf. Ieberhaupt ham mir die nächstn paar Tog ganz abstinent zugebracht, su sehr hat uns die Geschicht drwagn mitgenumme! Des is ja nu itze su viel Gaar her un vorjährt, do kaa mr des schu mol drzähl.

Bis zen nächstn Mol, eier Schmidti

Dr alte Äpplbaum

Dr alte Äpplbaum muss wag,
dar is schu viel ze alt!
Do kimmt e neier an sein Flack.
Su is of darer Walt.

Vor vieln, vieln Gaarn
do war dar Baam gepflanzt.
De Vugln mit ihre Gunge
ham siech do ubn vorschanzt.

Un mit dr Zeit, des is fei wahr,
do wuchsn Äppln dra.
Des ging su feder, Gahr for Gahr
mr konnt siech wirklich fraa.

Un schließlich kam dr Herbst dann ra,
mit Farbñ gelb, braun un rut.
De Äppl wurñ geernt,
do hatts fei kaane Nut.

Oft soß iech unnern Äpplbaum
un hob miech ausgeruht
in Sommerhitz, des kennt ihr glabn,
do tat dar Schattn gut.

Nu muss dar Äpplbaum abn wag
dar wär schu viel ze alt.
Ball kimmt e neier an sein Flack.
Su is of darer Walt!

Quelle: unbekannt

Dr Meier-Sig in Eimstock

In unnern Plan stand fürn Mai ze laasn: Vürtrog ieber unnern Saafnlob aus Aalass vun sein 45. Todestog. Dr aane oder annere saat: Vürtrog, hauptsach net ze lang un ewos drzu wär aa net schlacht. Genau esu hatts unner Meier-Sig aa dann gemacht: Eweng neie Recherchn un viel Musik vu unnern Saafnlob. Abrobo (oder wie des gelei haaßt) Recherchn: Des hat nischt mit Zahlzamrachne ze tu un gelei gar net mit Heiwendn. Recherchn sei ugeheierlich wissenschaftliche Unnersuchunge in dr Menschheitsgeschichte – diesmol aabn bezugn auf de Familie vu unnern Lob samt seiner Vürfahrn vu anno dozemol. is warn e paar neie Sachn drbei, die net in Buch vun Sig stenne. Desserwagn hat ar die uns kundgeta. Des Buch kenntn mir ja aa salberscht laasn, wenn mirs uns kaafn tätn. Do hat dr Sig racht, denn wer allis ieber unnern eihamischen Dichter wissen will, dar braucht siech nár dodrmit ze befassn, do is allis aufgeschriebn, was is ieber den ze berichtn gibt. Un trotzdem schurt dr Sig immer



wieder in alte Aufzeichnungen rim - also recherchiern wie ar des immer wieder fachmännich betunt hat - un find aa immer wieder ewos intressannts rings im ne Lob raus. Des is fei mit allerhand Arbit un viel Zeit verbundn un desserwagn Hut ab for su viel Angaschemang! Zwischnei hat ar dann sei Akkodjon genumme un Lieder – bekannte un aa wenich gespielte Haamit-Lieder vun unnern Steff –



aagestimmt. Aa die Lieder hat ar akribisch gesammelt un for uns alle innern Liederheftl zamgestellt. Iech durft dodrbei aa eweng mit meiner Gitarr mietmachn, des haaßt , iech hob mieh nár e klaans bissl neigehängt, weil ich des aane oder annere Liedl noch gar net gekannt hatt oder abn nie salber gesoielt hab. Aber des ging ganz gut, un bei de bekanntstn Liedle ham ja alle suwiesu mitgsunge.



Dank dr Aakindichung in unnern Eimstocker Amtsblat, den Auerschbargbotn, hattn mir aa ne ganze Reih vu „Auswärtichn“ – Braatnbrunner, oder „Eigemeindn“ Carlsfaller un vor alln: dr Wildntholer Haamitverein war stark vortratn!

Viel Beifall gabs immer, aber besonnersch wu dr Sig uns gesaat hat, des ar seine gesamt Aufzeichnungunge irngdwann unnern Museum iebergabn will, weil se do

Aafach hiegehährn tätn, in de Haamit vun Steff. Des is ne feine Sach zumol mir schu vun unnern Haamitfreund Klaus Schellenberger aus Drasdn allis kricht ham, wos ar ausn Labn vun Lob gesammelt hat.

Do is noocherts emol allis beisamme un unner Nochkomme kenne siech dann e genaues Bild vu unnern Haamitdichter machn.



Des war ringsrim ne feine Sach un desserwagn noch emol in besonnersch herzlichn schenn Dank an unnern Meier-Sig aus dr Zwicke!

Bis zen nächstn Mol,
Glück Auf mitenanner!
Eier Schmidt

